

Startkapital für den Sprung vom Labor auf den Markt:

venture kick auf der Spur der OPO-Pionierinnen

Die Mit dem Einstieg der OPO-Stiftung kann venture kick bereits auf drei private Geldgeber zählen. Die Stiftung der zwei Schweizer Pionierinnen macht als dritter Partner beteiligt sich als dritter Partner neben der GEBERT RÜF STIFTUNG und der Ernst Göhner Stiftung bei der Initiative venture kick mit. Diese will an Schweizer Hochschulen möglichst vielen forschungsbasierten Geschäftsideen die Umsetzung in marktreife Produkte ermöglichen. Dem von den drei Trägerstiftungen gespiesenen Fonds venture kick stehen für 2008 zwei Millionen Franken zur Verfügung.

«Man muss nur etwas daraus machen!» Dieses Motto ist für junge Forscherinnen und Forscher, die mit den Resultaten ihrer Arbeit etwas bewegen wollen, geradezu ein Programm. Es stammt von Dr. Hermine Raths (1906–1984) und Dr. Marguerite Steiger (1909–1990), die mit ihrem Nachlass die OPO-Stiftung gegründet haben. Das Engagement der Stiftung für venture kick liegt also genau auf jener Linie, welche die beiden Stifterinnen vorgezeichnet haben: Sie schafften erfolgreich den Sprung von der Wissenschaft ins Unternehmertum – und das zu einer Zeit, als dieser Rollentausch noch absoluten Pioniercharakter hatte.

Schon das Studium an der ETH Zürich war für junge Frauen in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts eine Ausnahmeleistung. Raths und Steiger erbrachten sie mit Bravour, arbeiteten mit Koryphäen wie den späteren Nobelpreisträgern Leopold Ruzicka und Tadeus Reichstein zusammen und promovierten beide.

Noch während des Studiums übernahmen Hermine Raths und Marguerite Steiger gemeinsam die Elefantapothek in der Zürcher Altstadt, von der aus sie bereits 1937 eine Vertriebsfirma für Pharmaprodukte aufbauten. Die Opopharma AG wurde zu einem der bedeutendsten Unternehmen der Branche, das von Beginn an auch neue Produkte aus dem Ausland importierte.

Ihr Lebenswerk hat auch der OPO-Stiftung den Namen gegeben. Diese engagiert sich seit 1985 für die Förderung von Wissenschaft und Forschung, speziell in den Bereichen Naturwissenschaften und Medizin. venture kick verfolgt ähnliche Ziele: Die Initiative will den Nachfolgerinnen und Nachfolgern von Steiger und Raths den Weg vom Labor auf den Markt erleichtern und damit den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Schweiz stärken. venture kick unterstützt Forschende, welche die Ergebnisse ihrer Arbeit in marktreife Produkte und wettbewerbsfähige Unternehmen umsetzen wollen. Damit füllt venture kick eine Finanzierungslücke in der Innovationskette.

Seit dem operativen Start am 26. September sind bereits 430'000 Franken für 25 Startup-Projekte ausbezahlt worden. Für das Jahr 2008 stehen rund zwei Millionen Franken zur Verfügung. Bei venture kick bewerben kann sich, wer über eine forschungsbasierte, innovative Geschäftsidee mit dem

Potenzial für eine Firmengründung verfügt. Jeden Monat werden acht Bewerber zu einer Präsentation vor einer Expertenjury eingeladen. Die bessere Hälfte wird mit 10'000 Franken gefördert und qualifiziert sich automatisch für die zweite Stufe, bei der es um 20'000 Franken geht. Spätestens neun Monate später präsentieren sich die Besten in der Stufe drei. Hier können sie weitere 100'000 Franken gewinnen.

Wer es so weit bringt, verfügt nicht nur über 130'000 Franken Startkapital, sondern auch über einen tragfähigen Businessplan, hervorragende Kontakte zu Investoren und die besten Voraussetzungen dafür, in die Fussstapfen der erfolgreichen OPO-Gründerinnen zu treten.

Medienkontakte:

OPO-Stiftung

Martin Schmid, Sekretär des Stiftungsrates, 079 458 96 65

info@opo-stiftung.ch, www.opo-stiftung.ch

Kirchgasse 42, 8001 Zürich

venture kick

Beat Schillig, Ko-Leitung Deutsche Schweiz, 079 358 04 19

beat.schillig@venturekick.ch, www.venturekick.ch

Kirchlistrasse 1, 9010 St. Gallen, 071 242 98 68

Peter Stöckling, Medien und Kommunikation venture kick

presse@venturekick.ch, 079 247 08 09